



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

Text: Klara Trummer

Info zur Besprechung der Bürger am 26.11.2024, nach dem ablehnenden Beschluss des Gemeinderates vom 21.11.2024

Da der Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss und der Gemeinderat den CDU-Antrag zur Schaffung eines Bezirksrates oder eines Ortschaftsrates für Wollmatingen abgelehnt hatten, hat sich ein Teil der Betroffenen darüber ausgetauscht, wie es nun weitergehen könne.

Die Vorgehensweise der Verwaltung kam dabei genauso befremdlich rüber wie die teilweisen Äußerungen der Räte. Die erste Stellungnahme der Verwaltung, die eine Gleichbehandlung aller 11 statistischen Stadtteile vorsah, wurde zurückgezogen, nachdem wir sie darauf aufmerksam gemacht hatten, dass die Bezirke wie sie die Gemeindeordnung vorsieht nicht gleichzusetzen sind mit den von ihnen aufgeführten statistischen Stadtteilen der kleinräumigen Gliederung, die lediglich Vergleichszwecken dienen. Stuttgart hat z.B. rund 150 statistische Stadtteile aber nur ca. 25 Bezirke. In der zweiten Stellungnahme wurde dann vorgeschlagen andere Konzepte zu Mitwirkungsrechten der Bürger zu prüfen, statt auf den eigentlichen Antrag einzugehen.

Seitens der Freien Wähler wurde dieser zweite Vorschlag der Verwaltung zusätzlich eingeeengt und Bezirksrat und Ortschaftsrat gestrichen. Somit sollen nurmehr nach dem Willen der Mehrheit der Räte bereits bekannte Formate bis April 2025 überprüft werden. Warum wir diesen Antrag gestellt haben, hat niemand mehr nachgefragt. **Die Zerstörung der Ortsmitte von Wollmatingen hat deutlich aufgezeigt, dass genau diese Art der Mitwirkung, die nur einseitig von der Verwaltung gesteuert wird, nicht hinnehmbar ist. Wenn seitens der Verwaltung keine Mitwirkung gewünscht wird, findet sie nicht statt.** Die angeblichen Kosten in Millionenhöhe sind ziemlich ungenau geschätzt und in den öffentlichen Raum gestellt worden. Doch sind diese zweifelhaft.

Diese eindeutig ablehnende Haltung vieler Räte gegenüber den Wünschen der Wollmatinger Bürger, die mit einer hohen Anzahl an Unterschriften und ihrer Anwesenheit die Bedeutung des Wunsches untermauerten, hat zu großen Enttäuschungen und Unmut geführt. Insbesondere die Äußerung, dass man sich von Unterschriften und Anwesenheit nicht beeindrucken lasse und die Unterstellung, dass es nur alte grauhaarige Leute aus dem Dorfkern seien, die den Wunsch äußern und bei den Sitzungen anwesend seien. Das alles stimmte nicht und die Zuhörer konnten nur ungläubig staunen.

Wir hatten freundlich und förmlich angefragt und in den Fraktionssitzungen im Oktober die Hintergründe der Antragstellung noch persönlich erläutert. Die Gemeindeordnung gibt die beantragten Möglichkeiten vor.

Deutlich wurde, dass wir diese Ablehnung so einfach nicht hinnehmen wollen und Nachfolgendes als Ziel haben:



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

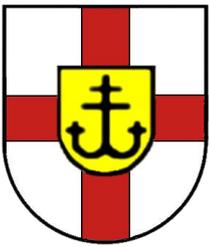
- a) für ein Bürgerbegehren und ggfs. einen nachfolgenden Bürgerentscheid sollen daher die rechtlichen Voraussetzungen geprüft werden,
- b) weiter soll nachgeprüft werden, ob eine rechtliche Chance besteht, eine Ortsverwaltung und Ortschaftsrat zu beantragen wie es im HFK von der LLK angesprochen wurde, für a) und b) werden Kommunalrechtler angefragt,
- c) auf jeden Fall wollen wir diese Gemeinschaft nicht aufgeben und unser Ziel weiterverfolgen,
- d) dazu wurde vereinbart, einen sogen. „freien Ortsrat“ zu bilden, denn das kann uns niemand ablehnen,
- e) die neue „Initiative Wollmatingen“ soll gestärkt und ausgeweitet werden.

Gemäß den Stuttgarter Regelungen werden dort die Bezirksräte nicht nach den in der Gemeindeordnung festgelegten Größenordnungen gebildet, sondern jeweils nur die Hälfte der darin genannten Anzahl. Dies könnte auch Konstanz so beschließen und in der Hauptsatzung festlegen. Diesem entsprechend hätte Wollmatingen aufgrund der Größe (zwischen 20.000 und 30.000 Einwohner) einen Gemeinderat mit 26 Mitgliedern bzw. einen Bezirksrat mit 13 Mitgliedern. Wenn man diese Zahl für eine Hochrechnung ansetzt und das mit 70 €, die die Ortschaftsräte pro Sitzung erhalten, multipliziert, entstehen für Wollmatingen 910 € Sitzungsgelder pro Monat und 10.920 € pro Jahr. Der Ortsvorsteher erhielt tatsächlich den Höchstsatz von 4.273 € (aufgrund der Einwohnerzahl) und es entstünden Kosten von weiteren 51.276 €, somit rund **63.000 € an jährlichen Kosten für den Bezirks-/ Ortschaftsrat in Wollmatingen**. Die in den öffentlichen Raum geschmissene Annahme der SPD mit notwendigen 106 Räten und Millionen müssen daher als unsachlich und weit übertrieben bewertet werden. Gemäß Südkurier wurden letztes Jahr von der Stadt 1.000 **Tablets** mit Zubehör zum Preis von 500 € pro Stück gekauft. Das wären **für 13 Räte somit 6.500 €**. Immer noch weit, weit weg von Millionen. Im Haushaltsplan der Stadt Konstanz sind die drei bestehenden **Ortsverwaltung** mit deren Kosten seit Jahren einzeln aufgeführt. Alle drei haben nachweislich einen **Nettoressourcenverbrauch von 0 € pro Jahr**, da die interne Leistungsverrechnung, die Leistungen die die Verwaltungen erbringen, die tatsächlichen Kosten relativiert.

Daher erscheint das Vorgehen der Räte bzw. der Verwaltung hier einen Popanz aufzubauen, doch ziemlich unlauter.

Der neue „freie Ortsrat“:

Diese 13 ehrenamtlichen Räte zuzüglich 13 Stellvertreter (ohne Aufwandsentschädigung) wollen wir bis zur nächsten Besprechung im Januar finden und dann dort selbst „bestellen“ und somit unsere gewünschte „Übergangslösung“ formieren. Dieser freie Rat soll einmal im Monat möglichst gleich nach Bekanntgabe der Tagesordnung des Technischer und Umweltausschuss und Gestaltungsbeirat (i.d.R. eine Woche vor dem Sitzungstermin) tagen und die anstehenden Themen dieser Sitzung sowie Anliegen der Bürgerschaft beraten. Die Sitzungen sollen alle



ORTSRAT & INITIATIVE WOLLMATINGEN

Engagement für die Stadtteile der ehemals selbständigen Gemeinde Wollmatingen heute Wollmatingen, Fürstenberg, Industriegebiet

öffentlich sein, so dass alle Bürger und Mitglieder der noch zu gründenden, diesen Rat unterstützenden „Initiative Wollmatingen“ daran teilhaben können. Da dieser Rat keinen eigenen Sitzungssaal hat, werden die Sitzungen in verschiedenen Räumen in ganz Wollmatingen durchgeführt. Wir machen aus der Not eine Tugend. Somit werden die Beratungen in unterschiedlichen Räumen in den verschiedenen Quartieren von Wollmatingen, Fürstenberg, Haidelmoos, Berchen, Cherisy und Industriegebiet stattfinden. Die Beratungen können sich somit auch ggfs. auf lokale anstehende Probleme besonders auswirken und die Bekanntheit des Rates steigern. Eingeladen wird künftig (dank einer neuen Unterstützung) über eine neue Homepage „wollmatingen.info“ und möglichst in der Tageszeitung. Die Sitzungstermine werden auf dieser neuen Homepage bekannt gegeben, sobald diese steht. Leider ist das ehrenamtliche Engagement, wie viele andere, ohne finanzielle Entschädigung, aber vielleicht finden wir ab und an Sponsoren, die unser Tun unterstützen.

Wir wollen künftig Anträge stellen, diese den Fraktionen zuleiten und die bisher gewählten örtlichen Stadträte in diese Sitzungen einladen und -wie vom Gemeinderat gewünscht- mit einbeziehen.

Alle sind sich einig Mitbewohner, Bekannte, Freunde, einfach alle, die in ganz Wollmatingen wohnen, anzusprechen, ob sie sich uns anschließen und hier einbringen möchten, egal ob künftig als Ratsmitglied oder als Mitglied in der Initiative. Bis zum nächsten Termin wollen wir möglichst viele gewinnen.

Nächster Termin:

Die Gründungsveranstaltung für den „freien Ortsrat“ und die Initiative wird voraussichtlich am Mittwoch, 15.01.2025 um 19.00 h stattfinden (Bitte Termin bereits vormerken). Den Veranstaltungsort werden wir noch bekannt geben.